Römisch-Katholische
Kirche Oberaargau

Bericht (Kurzfassung)

Zur Umfrage der Römisch-katholischen Kirche Oberaargau

Verfasser Philippe Groux

1. Ausgangslage

Unter dem Dach der vielfältigen, römisch-katholischen Kirche Oberaargau treffen sich verschiedene Sprachen und Generationen, verschiedene Kulturen und Ansichten – und profitieren voneinander.
Der Kirchgemeinderat und das Pastoralraumteam möchten diese Vielfalt weiter pflegen und stärken. Sie haben die Mitglieder zur Teilnahme an einer Mitgliederbefragung eingeladen, welche die Kommunikation verbessern und die Kirche noch näher zu den Menschen bringen soll.
Der vorliegende Bericht stellt die Resultate vor und kommentiert sie. Die Interpretation ist Aufgabe des Kirchgemeinderats und des Pastoralraumteams. Sie erhalten zu diesem Zweck eine Stellungnahme der Arbeitsgruppe Strategische Kommunikation.

2. Methode

Der Fragebogen wurde von der Arbeitsgruppe Strategische Kommunikation entworfen, von Thomas Gehrig, Francesco Marra und Philippe Groux finalisiert. Er wurde von zehn Personen online in Deutsch im Januar 2026 getestet. Aufgrund der Rückmeldungen wurde der Fragebogen einerseits angepasst und anderseits in zwei Versionen (online und print) erstellt, um den Unterschieden der genutzten Medien gerecht zu werden.
Der Fragebogen wurde in zehn weiteren Sprachen übersetzt: Albanisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Tamilisch, Ungarisch. Ausschlaggebend waren einerseits die Anzahl Staatsbürger mit entsprechender Nationalität (unterstrichene Sprachen. Mindestens 100 Staatsbürger), Französisch als dritte Landessprache, Englisch als Sammelsprache für alle nicht abgedeckten Sprachen und Tamilisch, weil nicht bekannt ist wie viele Staatsbürger aus Sri Lanka gleichzeitig Schweizer Bürger sind und deshalb in der Statistik unter «Schweizer» aufgeführt sind.
Der deutschsprachige Fragebogen wurde gedruckt und einerseits dem Pfarrblatt Nr. 6 beigelegt und anderseits ab dem 7. März 2026 in den sechs Kirchen und zwei Kirchgemeindehäuser aufgelegt. An jedem Standort standen Urnen bereit, um die ausgefüllten Fragebogen einzuwerfen.
Die online-Fragebogen wurden am 7. März in den elf Sprachen freigeschaltet. Ein Wechsel zu einer anderen Sprache war in jedem Fragebogen eingerichtet.

Auf der Webseite wurden einerseits die Links zu den Fragebogen und anderseits die PDF in den zehn anderen Sprachen zur Verfügung gestellt. Zudem konnten sich Interessierte online registrieren, wenn sie persönlich über die Ergebnisse informiert sein wollten.
Die Zelebranten riefen in den Gottesdiensten zur Teilnahme auf. Im Pfarrblatt wurden Updates und Aufrufe zur Teilnahme in den Nummern 7 und 8 veröffentlicht. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Strategische Kommunikation, des Kirchgemeinderats und des Pastoralraumteams wurden aufgefordert, ihren Bekanntenkreis persönlich zur Teilnahme aufzufordern.
Die Teilnahme war bis am 5. April möglich. Am frühen Morgen des 6. April wurden die Online-Umfragen geschlossen und die letzten gedruckten Fragebogen eingesammelt. Die gedruckten Antworten wurden online erfasst.
Die Auswertung wurde von Philippe Groux vorgenommen. Sie besteht aus einem deskriptiven Teil, einer analytischen Statistik und einem Kommentar.

Resultate

3. Die Römisch-katholische Kirche Oberaargau

Per 28. Februar 2026 gehörten 10689 Menschen zur Römisch-katholischen Kirche Oberaargau. 66 verschiedene Nationalitäten sind vertreten von einer bis 7217 Personen. 32.5% der Mitglieder haben keine Schweizer Staatsbürgerschaft. Doppel- und Mehrfachbürger mit Schweizer Nationalität werden in dieser Statistik als «Schweizer» gezählt.

Sprachen	Total	Anteil
Albanisch	124	1.16%
Deutsch	7666	71.72%
Englisch	349	3.27%
Französisch	34	0.32%
Italienisch	921	8.62%
Kroatisch	245	2.29%
Polnisch	418	3.91%
Portugiesisch	573	5.36%
Spanisch	219	2.05%
Tamilisch	33	0.31%
Ungarisch	107	1.00%

Tabelle 1: Sprachzuteilung aufgrund der Staatsbürgerschaft

Die Pfarrei Langenthal vereint mit 5233 Mitgliedern am meisten Menschen, gefolgt von Wangen (2271), Huttwil (1634) und Herzogenbuchsee (1551). Die Nationalitäten sind sehr unterschiedlich auf dem Gemeindegebiet verteilt. So ist beispielsweise der Anteil der Spanier oder Polen in allen Pfarreien innerhalb eines Prozents, während die Portugiesen zwischen1.93% (Herzogenbuchsee) und 8.5% (Wangen) deutlich unterschiedliche Anteile an der Pfarreigemeinschaft haben.
Das älteste Mitglied hat Jahrgang 1925, das jüngste 2026. Werden die Jahrgänge in Fünfer-Gruppen zusammengefasst, so sind die Jahrgänge 1965 bis 1969 mit 859 Mitgliedern die zahlreichsten. Die Jahrgänge 2020 bis 2024 sind mit 414 Mitgliedern halb so zahlreich und knapp mehr als die Jahrgänge 1945 bis 1949 (374).

4. Teilnahme

Es wurden 433 Fragebogen eingereicht davon 301 online. Die Antworten sind in zehn Sprachen. Von den elf angebotenen Sprachen wurde einzig der Fragebogen in Französisch nicht genutzt.
Alle gedruckten Fragebogen waren in Deutsch und Italienisch. Das Pastoralraumteam hat italienische Fragebogen für die Gottesdienste in Italienisch bereitgestellt. Es wurden keine Fragebogen von der Homepage runtergeladen und eingereicht.
Niemand hat sich registriert, um persönlich über die Resultate informiert zu werden.
Die Teilnehmenden wohnen in 56 Gemeinden. 43 Antworten kamen aus Gemeinden ausserhalb des Gemeindegebiets, 38 Personen haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Wohngemeinde nicht anzugeben.

Teilnahme nach Pfarrei

Pfarrei	Antworten	Teilnahmequote	Anteil
Langenthal	214	4%	49%
Herzogenbuchsee	45	3%	10%
Huttwil	48	3%	11%
Wangen an der Aare	45	2%	10%
Extern	43	0	10%
Unbekannt	38	0	9%

Tabelle 2: Teilnahme nach Pfarrei

Teilnahme nach Geschlecht

Geschlecht	Antworten	Anteil
Weiblich	267	62%
Männlich	160	37%
Neutral	2	0%
keine Antwort	4	1%

Tabelle 3: Teilnahme nach Geschlecht

Teilnahme nach Sprache des Fragebogens

Sprachen	Antworten	Teilnahmequote *)	Anteil**)
Albanisch	4	3.23%	0.92%
Deutsch	282	3.68%	65.13%
Englisch	4	1.15%	0.92%
Französisch	0	0.00%	0.00%
Italienisch	57	6.19%	13.16%
Kroatisch	55	22.45%	12.70%
Polnisch	14	3.35%	3.23%
Portugiesisch	3	0.52%	0.69%
Spanisch	3	1.37%	0.69%
Tamilisch	8	24.24%	1.85%
Ungarisch	3	2.80%	0.69%

*) Teilnahmequote in Relation mit Staatsbürgerschaft

**) Anteil an alle Antworten

Tabelle 4: Sprachen der eingereichten Fragebogen

Die ausgewiesene Teilnahmequote ist fehleranfällig, weil einerseits Doppelbürger zu «Schweizern» gezählt werden und anderseits mehrsprachige Länder zu einer Sprache zugeteilt wurden. Aussagekräftiger sind die Sprachen, in denen die Teilnehmenden in Glaubensfragen angesprochen werden möchten.

Teilnahme nach Wunschsprache

Sprachen	Antworten	Teilnahmequote *)	Anteil **)
Albanisch	9	7.26%	1.61%
Deutsch	271	3.54%	48.57%
Englisch	15	4.30%	2.69%
Französisch	4	11.76%	0.72%
Italienisch	82	8.90%	14.70%
Kroatisch	115	46.94%	20.61%
Polnisch	23	5.50%	4.12%
Portugiesisch	9	1.57%	1.61%
Spanisch	11	5.02%	1.97%
Tamilisch	15	45.45%	2.69%
Ungarisch	4	3.74%	0.72%

*) Teilnahmequote in Relation mit Staatsbürgerschaft

**) Anteil an alle Antworten

Tabelle 5: Wunschsprachen der Teilnehmenden

Bei der Wunschsprache waren Mehrfachantworten möglich. 394 Teilnehmende (91%) haben mindestens Deutsch. Italienisch oder Kroatisch angegeben.

Mehrere Wunschsprachen, darunter Deutsch

Wunschsprache	Mehrere Sprachen	Anteil
Albanisch	5	56%
Deutsch		
Englisch	14	93%
Französisch	4	100%
Italienisch	29	35%
Kroatisch	38	33%
Polnisch	17	74%
Portugiesisch	6	67%
Spanisch	8	73%
Tamilisch	7	47%
Ungarisch	2	50%

Tabelle 6: Mehrere Wunschsprachen und Anteil an den Antworten zur Wunschsprache

Insgesamt gaben 130 Teilnehmende (30%) mehr als eine Wunschsprache an. Der Anteil an Teilnehmenden, die mindestens Deutsch als weitere Wunschsprache angeben haben, variiert stark nach Wunschsprache.

Die Altersgruppen wurden aufgrund folgender Gründe gebildet:
Unter 18-jährige = Minderjährige (19% aller Mitglieder)
18 bis 24-jährige = Jungerwachsene meistens ohne elterliche Pflichten (6%)
25 bis 40-jährige = Erwachsene mit evtl. Kindern im Religionsunterrichtalter (20%)
40 bis 60-jährige = Andere Erwachsene (27%)
Über 61-jährige = Senioren (27%)

Alter

Altersgruppe	Antworten	Teilnahmequote	Anteil
Unter 18	18	1%	4%
18 bis 24 Jahre	15	2%	3%
25 bis 40 Jahre	106	5%	24%
41 bis 60 Jahre	144	5%	33%
über 61 Jahre	150	5%	35%

Tabelle 7: Antworten pro Altersgruppen

Die Teilnahmequote bezieht sich auf den Anteil an Mitgliedern dieser Altersgruppe, welche teilgenommen haben. Der Anteil bezieht sich auf den Anteil dieser Altersgruppe an den Antworten.

Der Kompass für ein dialogisches Miteinander nennt vier Dialoggruppen:

Gemeinschaftsorientierte Mitglieder (Typ1):
Gemeinschaftsorientierte Mitglieder sind an Gemeinschaftsaktivitäten und -veranstaltungen interessiert, um die soziale Bindung und das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken.

Dienstleistungsorientierte Mitglieder (Typ 2):
Dienstleistungsorientierte Mitglieder sind an qualitativ hochwertigen kirchlichen Dienstleistungen interessiert, die ihren Bedürfnissen gerecht werden. Beispielsweise Gottesdienste, Seelsorge, Bildungsangebote und soziale Dienste.

Gemeinschafts- und dienstleistungsorientierte Mitglieder (Typ 3):
Gemeinschafts- und dienstleistungsorientierte Mitglieder sind an einem ausgewogenen Angebot interessiert, das sowohl die Bedürfnisse nach Gemeinschaft als auch nach qualitativen Dienstleistungen abdeckt. Dies umfasst Veranstaltungen, die sowohl soziale Interaktion als auch kirchliche Dienstleistungen beinhalten.

Unterstützende Mitglieder (Typ 4):
Unterstützende Mitglieder zeichnen sich durch ihre altruistische Haltung aus, indem sie die Kirchensteuer zahlen, ohne unmittelbar von der Gemeinschaft oder den angebotenen Dienstleistungen zu profitieren. Ihr Beitrag erfolgt aus einem generellen Wunsch heraus, die Existenz und Tätigkeiten der Kirche zu unterstützen. Diese Gruppe zu erreichen, zu binden und zu stärken, ist wichtig, da sie einen Beitrag zum Fortbestand der Kirche leistet.

Die Teilnehmenden wurden aufgrund ihrer Antworten den vier Typen zugeteilt.

Dialoggruppen Typen	**Anzahl**	**Anteil**
Gemeinschaftsorientierte	33	8%
Dienstleistungsorientierte	4	1%
Gemeinschafts- und DIenstleistungsorientierte	370	85%
Unterstützende Mitglieder	26	6%
	433	

Tabelle 8: Zuteilung der Teilnehmenden zu den Dialoggruppen

5. ***Antworten***

Frage: Welche Informationsquellen nutzen Sie in Glaubens- und Lebensfragen? (Mehrfachantworten möglich)

Informationsquellen

Quelle	Antworten	Häufigkeit
Gottesdienste	332	77%
Kirchliche Anlässe	229	53%
Gespräche mit Angehörigen	201	46%
Gespräche mit Seelsorger:innen	111	26%
Pfarrblatt, Insieme, MOVIS	226	52%
Zeitungen und Zeitschriften	98	23%
Kirchliche Flyer	88	20%
Internet	155	36%
Facebook	42	10%
Instagram	57	13%
TikTok	27	6%
Künstliche Intelligenz	43	10%
Keine	11	3%

Tabelle 9: Informationsquelle der Teilnehmenden

Frage: Was spielt in Ihrem Alltag als Christ:in eine Rolle? (Mehrfachantworten möglich)

Rolle im Alltag

Thema	Antworten	Häufigkeit
Gottesdienste	315	73%
Bedeutende kirchliche Feste	335	77%
Sakramente und Kasualien	322	74%
Rituale im kleinen Kreis	167	39%
Kirche als Ort der Besinnung	258	60%
Kirche als Ort der Begegnung	179	41%
Anderen helfen	185	43%
Von anderen geholfen werden	81	19%
Kulturelle Anlässe	104	24%
Andere Anlässe	54	12%
Wahrung politischer Rechte	55	13%

Tabelle 10: Was spielt im Alltag eine Rolle

Frage: Wie wichtig ist für Sie, dass es folgende Möglichkeiten in der Kirche gibt?

Wie wichtig sind?

Thema	Wichtigkeit	Antworten	Punktezahl	Durchschnitt	
Gottesdienste	wichtig	319	638		
	eher wichtig	55	55		
	eher unwichtig	16	-16		
	unwichtig	8	-16		
	weiss nicht / keine Antwort	35	0		8%
	Total	433	661	1.5	
Bedeutende kirchliche Feste	wichtig	325	650		
	eher wichtig	51	51		
	eher unwichtig	6	-6		
	unwichtig	3	-6		
	weiss nicht / keine Antwort	48	0		11%
	Total	433	689	1.6	
Sakramente und Kasualien	wichtig	316	632		
	eher wichtig	50	50		
	eher unwichtig	9	-9		
	unwichtig	6	-12		
	weiss nicht / keine Antwort	52	0		12%
	Total	433	661	1.5	
Rituale im kleinen Kreis	wichtig	165	330		
	eher wichtig	89	89		
	eher unwichtig	60	-60		
	unwichtig	23	-46		
	weiss nicht / keine Antwort	96	0		22%
	Total	433	313	0.7	
Kirche als Ort der Besinnung	wichtig	270	540		
	eher wichtig	20	20		
	eher unwichtig	20	-20		
	unwichtig	9	-18		
	weiss nicht / keine Antwort	114	0		26%
	Total	433	522	1.2	

Thema	Wichtigkeit	Antworten	Punktezahl	Durchschnitt	
Kirche als Ort der Begegnung	wichtig	214	428		
	eher wichtig	104	104		
	eher unwichtig	26	-26		
	unwichtig	17	-34		
	weiss nicht / keine Antwort	72	0		17%
	Total	433	472	1.1	
Anderen helfen	wichtig	212	424		
	eher wichtig	107	107		
	eher unwichtig	23	-23		
	unwichtig	6	-12		
	weiss nicht / keine Antwort	85	0		20%
	Total	433	496	1.1	
Von anderen geholfen werden	wichtig	152	304		
	eher wichtig	101	101		
	eher unwichtig	47	-47		
	unwichtig	22	-44		
	weiss nicht / keine Antwort	111	0		26%
	Total	433	314	0.7	
Kulturelle Anlässe	wichtig	142	284		
	eher wichtig	115	115		
	eher unwichtig	48	-48		
	unwichtig	26	-52		
	weiss nicht / keine Antwort	102	0		24%
	Total	433	299	0.7	
Andere Anlässe	wichtig	95	190		
	eher wichtig	89	89		
	eher unwichtig	75	-75		
	unwichtig	38	-76		
	weiss nicht / keine Antwort	136	0		31%
	Total	433	128	0.3	
Wahrung politischer Rechte	wichtig	91	182		
	eher wichtig	76	76		
	eher unwichtig	68	-68		
	unwichtig	58	-116		
	weiss nicht / keine Antwort	140	0		32%
	Total	433	74	0.2	

Tabelle 11: Was erachten die Teilnehmenden als wichtig resp. unwichtig

Für eine Antwort «wichtig» wurden 2 Punkte vergeben, für «eher wichtig» 1 Punkt, für «eher unwichtig» minus 1 Punkt und für «unwichtig» minus zwei Punkte. «Weiss nicht resp. keine Antwort» wurden mit null Punkten gewertet. Die Prozentzahl gibt an wie viele Teilnehmende diese Option gewählt haben.
Das Punktetotal wurde durch die Anzahl Antworten geteilt.

6. ***Einfluss des Geschlechts***

Die Antworten wurden nach verschiedenen Kriterien gruppiert und analysiert. Unterschiede zwischen den Gruppen wurden auf ihre statistische Relevanz geprüft[1]. Die Annahme war bei allen Tests, dass kein Einfluss besteht. Die Aussage «statistisch signifikant» bedeutet, dass ein Einfluss besteht, welcher nicht zufällig ist.

Statistisch signifikante Ergebnisse werden durch hohe Zahlen positiv beeinflusst. Je grösser die Zahl ist, umso eher ist eine statistische Signifikanz möglich. Bei tiefen Zahlen (=wenig Antworten oder wenige Teilnehmende) ist die Möglichkeit statistische Signifikanz zu erreichen eingeschränkt.

Das Geschlecht hat mehrheitlich keinen Einfluss auf die Informationsquellen der Teilnehmenden. Männliche Teilnehmende nutzen Gottesdienste, Kirchliche Anlässe und Gespräche mit Seelsorger:innen statistisch signifikant häufiger als weibliche Teilnehmende.

Das Geschlecht hat mit einer Ausnahme keinen Einfluss darauf, was für den Alltag als Christ:in der Teilnehmenden eine Rolle spielt. Für männliche Teilnehmende spielen Gottesdienste statistisch signifikant häufiger eine Rolle.

Das Geschlecht hat mit zwei Ausnahmen keinen Einfluss darauf, was die Teilnehmenden als wichtig erachten, dass es obenstehende Möglichkeiten in der Kirche gibt. Für männliche Teilnehmende sind sowohl anderen zu helfen als auch Hilfe zu erhalten, statistisch signifikant weniger wichtig als für weibliche Teilnehmende.

7. ***Einfluss des Alters***

Das Alter hat einen Einfluss bei der Nutzung der Informationsquellen. Unter 18-jährige nutzen TikTok statistisch signifikant häufiger und das Pfarrblatt, resp. insieme oder MOVIS statistisch signifikant seltener als die Gesamtheit der Teilnehmenden. Auch die 18 bis 24-jährigen nutzen das Pfarrblatt resp. Insieme oder MOVIS statistisch signifikant seltener und TikTok statistisch signifikant häufiger als die Gesamtheit der Teilnehmenden, ebenso die Künstliche Intelligenz. Zudem verzichten sie statistisch signifikant häufiger auf Informationsquellen.
Die bis 25 bis 40-jährigen nutzen ebenfalls Pfarrblatt resp. Insieme oder MOVIS statistisch signifikant seltener und Instagram sowie künstliche Intelligenz statistisch signifikant häufiger als die Gesamtheit der Teilnehmenden.
Die 41 bis 60-jährigen unterscheiden sich bei keiner Informationsquelle statistisch signifikant von der Gesamtheit der Teilnehmenden.

[1] Statistisch signifikant wird das Ergebnis genannt, wenn die Antworten so stark von einer Annahme abweichen, dass diese Annahme als nichtzutreffend bezeichnet wird.

Die über 61-jährigen nutzen das Pfarrblatt resp. Insieme oder MOVIS sowie kirchliche Flyer statistisch signifikant häufiger und Instagram und die künstliche Intelligenz statistisch signifikant seltener als die Gesamtheit der Teilnehmenden.

Das Alter hat mit zwei Ausnahmen keinen Einfluss auf den Alltag als Christ:in. Für unter 18-jährige ist Hilfe zu erhalten statistisch signifikant häufiger. Für die über 61-jährigen spielen die Gottesdienste statistisch signifikant häufiger eine Rolle.

Das Alter hat mit einer Ausnahme keinen Einfluss, was für die Teilnehmenden wichtige Angebote, Dienstleistungen usw. der Kirche sind. Für die über 61-jährigen sind die bedeutenden kirchliche Feste statistisch signifikant wichtiger als für die Gesamtheit der Teilnehmenden.

8. Einfluss der (Wunsch)sprache

Die Sprache, in der die Mitglieder in Glaubensfragen angesprochen werden möchten, ist mit kulturellen Merkmalen assoziiert. Die Teilnehmenden wurde in vier Gruppen eingeteilt: Wunschsprache Deutsch, Kroatisch, Italienisch und keine dieser drei Sprachen.

Die Wunschsprache hat einen Einfluss auf die Informationsquellen der Teilnehmenden. Teilnehmende, welche Wunschsprache Kroatisch angegeben haben, bezeichnen Gottesdienste, Kirchliche Anlässe, Facebook und Instagram statistisch signifikant häufiger als die Gesamtheit der Teilnehmenden als Informationsquelle. Teilnehmende, welche Wunschsprache Italienisch angegeben haben, bezeichnen Gespräche mit Seelsorger:innen und Zeitungen & Zeitschriften statistisch signifikant seltener als die Gesamtheit der Teilnehmenden als Informationsquelle. Teilnehmende, welche eine andere Wunschsprache angegeben haben, bezeichnen Gottesdienste, Kirchliche Medien, Gespräche mit Seelsorger:innen, das Pfarrblatt resp. Insieme oder MOVIS sowie das Internet statistisch signifikant seltener als die Gesamtheit der Teilnehmenden als Informationsquelle.

Die Wunschsprache hat einen Einfluss darauf, was im christlichen Alltag der Teilnehmenden eine Rolle spielt. Für Teilnehmende, welche Wunschsprache Kroatisch angegeben haben, spielen Gottesdienste, Sakramente & Kasualien, Rituale im kleinen Kreis und Kirche als Ort der Begegnung statistisch signifikant häufiger als für die Gesamtheit der Teilnehmenden eine Rolle. Für Teilnehmende, welche eine andere Wunschsprache angegeben haben, spielen Gottesdienste, bedeutenden kirchliche Feste, Sakramente & Kasualien, Rituale im kleinen Kreis sowie Kirche als Begegnungsort statistisch signifikant seltener als für die Gesamtheit der Teilnehmenden eine Rolle.

Die Wunschsprache hat einen Einfluss darauf, was für die Teilnehmenden wichtige Angebote, Dienstleistungen usw. der Kirche sind. Von Teilnehmenden, welche Wunschsprache Kroatisch angegeben haben, werden Rituale im kleinen Kreis, Kirche als Ort der Besinnung, Kirche als Ort der Begegnung sowie kulturelle und andere

Anlässe statistisch signifikant häufiger als wichtig eingestuft als von der Gesamtheit der Teilnehmenden. Teilnehmende, welche Wunschsprache Italienisch angegeben haben, stufen kulturelle Anlässe statistisch signifikant seltener als wichtig ein als von der Gesamtheit der Teilnehmenden.
Die Gruppen nach Wunschsprache sind hinsichtlich der Altersverteilung so verschieden, dass die Gruppen mit Wunschsprache Kroatisch und Andere Wunschsprache einen statistisch signifikant höheren Anteil an über 40-jährigen als die Gesamtheit der Teilnehmenden aufweisen, während die Gruppe mit Wunschsprache Italienisch einen statistisch signifikant tieferen Anteil an über 40-jährigen als die Gesamtheit der Teilnehmenden aufweist.
Die Unterschiede in der Geschlechterverteilung sind statistisch nicht signifikant gegenüber der Gesamtheit der Teilnehmenden.

9. ***Einfluss der Pfarrei***

Die Pfarrei hat keinen Einfluss auf die Informationsquelle mit Ausnahme der Gottesdienste, welche in der Pfarrei Wangen statistisch signifikant seltener als Quelle angegeben wurden im Vergleich zu allen Teilnehmenden aus dem Pastoralraum.

Die Pfarrei hat keinen Einfluss darauf, was eine Rolle im christlichen Alltag spielt, mit Ausnahme der Gottesdienste und Rituale im kleinen Kreis, welche in der Pfarrei Wangen statistisch signifikant seltener eine Rolle spielen im Vergleich zu allen Teilnehmenden aus dem Pastoralraum.

Die Pfarrei hat keinen Einfluss darauf, was den Teilnehmenden wichtig ist, mit Ausnahme der bedeutenden kirchlichen Feste, welche in der Pfarrei Wangen statistisch signifikant seltener als wichtig eingestuft wurden als von allen Teilnehmenden aus dem Pastoralraum.

Die Pfarreien unterscheiden sich hinsichtlich Geschlechter-, Altersverteilung und Wunschsprachen.

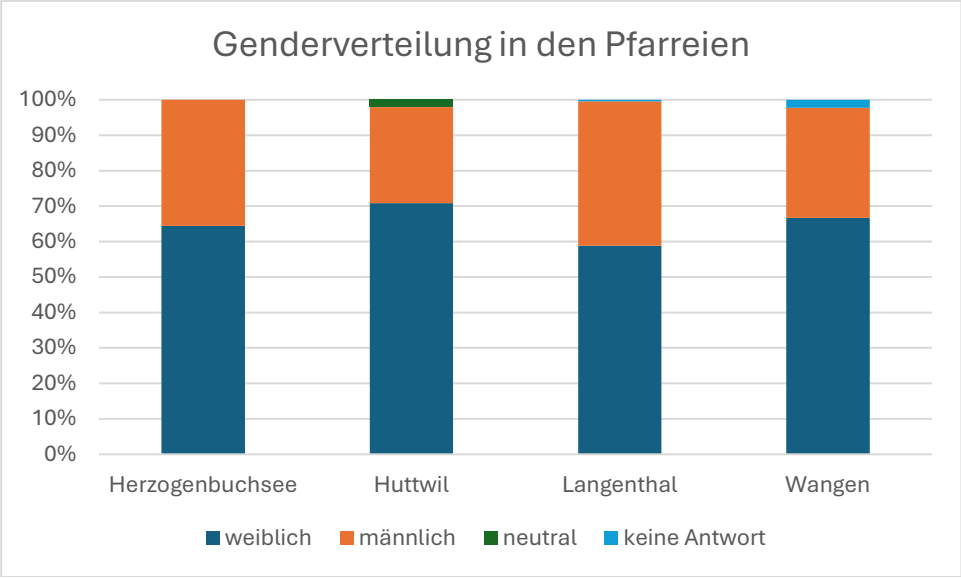


Abbildung 1: Genderverteilung in den Pfarreien

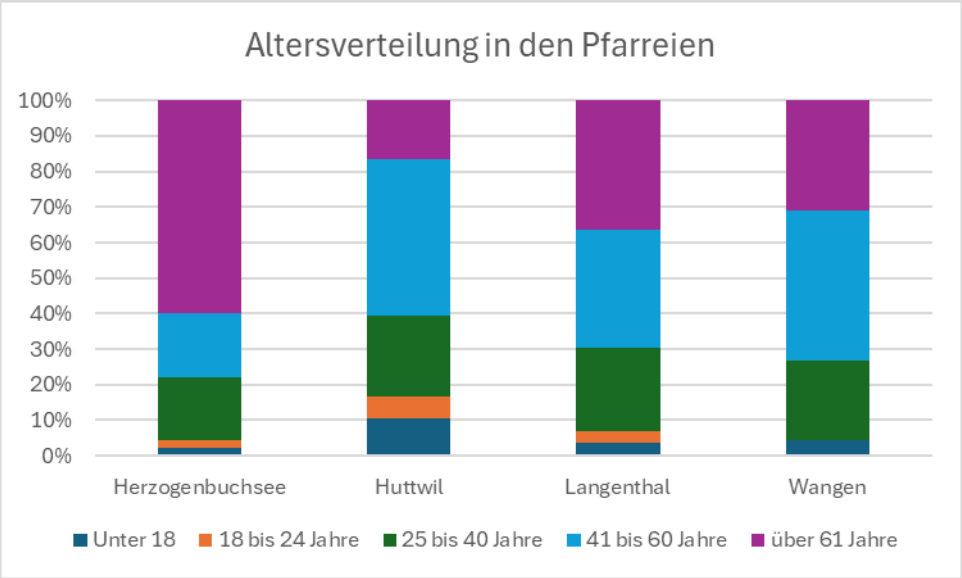


Abbildung 2: Altersverteilung in den Pfarreien

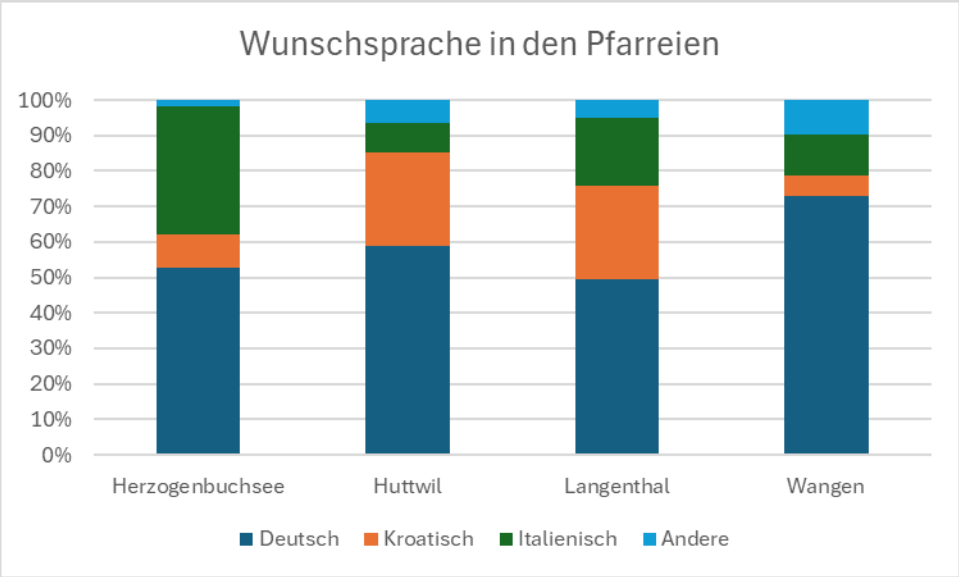


Abbildung 3: Wunschsprachen in den Pfarreien

Die Unterschiede sind teilweise statistisch signifikant. Kroatisch wurde in der Pfarrei Wangen statistisch signifikant seltener als Wunschsprache genannt als von der Gesamtheit der Teilnehmenden. Italienisch wurde in der Pfarrei Herzogenbuchsee statistisch signifikant häufiger als Wunschsprache genannt als von der Gesamtheit der Teilnehmenden. Die Altersgruppe über 61 Jahre ist in der Pfarrei Herzogenbuchsee statistisch signifikant häufiger und in der Pfarrei Huttwil statistisch signifikant seltener vertreten als in der Gesamtheit der Teilnehmenden.

Diese Unterschiede sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen.

Kommentar

10. Teilnahme

Mit 433 Antworten ist die Teilnahme respektabel. 352 Antworten (81%) stammen aus dem Pastoralraum / der Kirchgemeinde, 43 (10%) von ausserhalb des Pastoralraums / der Kirchgemeinde und 38 (9%) stammen aus unbekannten Gemeinden.
Die durchschnittliche Teilnahmequote im Pastoralraum betrug 3.29%. Die Teilnahmequoten in den Pfarreien betrugen 1.98% (Wangen), 2.90% (Herzogenbuchsee), 2.94% (Huttwil) und 4.09% (Langenthal).
Bei der Interpretation dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass einerseits eine Extrapolation auf die Gesamtheit der Mitglieder nicht zulässig ist, und anderseits, dass die Unterschiede zwischen den Pfarreien die Solidität der Resultate beeinflussen. Besonders deutlich werden die «blinden Flecken» bei der Betrachtung gewisser Aspekte.
85% der Teilnehmenden konnten dem Typ 3 «Gemeinschafts- und dienstleistungsorientierte Mitglieder» gemäss Kompass für ein dialogisches Miteinander zugeteilt werden. Wenn im Folgenden von den Teilnehmenden die Rede ist, so bedeutet dies stets, dass die Teilnehmenden überwiegend einen Typ vertreten und die Aussagen nicht zwingend für die drei anderen Typen gelten. Die Anzahl Antworten anderer Typen sind zu gering, um gesicherte Aussagen machen zu können.
Der hohe Anteil an Typ 3 bedeutet, dass es besonders gut gelungen ist, diejenigen zur Teilnahme zu mobilisieren, die am kirchlichen Leben im Pastoralraum teilnehmen. Begünstigt wird dies insbesondere durch die regelmässigen Gottesdienste in Deutsch, Italienisch und Kroatisch.
Sprachgruppen, die andere Sprachen in Glaubensfragen bevorzugen, nahmen nur bedingt teil. 9% der Teilnehmenden gaben weder Deutsch, Italienisch noch Kroatisch als Wunschsprache ein. Besonders auffällig ist die tiefe Teilnahmequoten der Portugiesen (dritt häufigste Staatsbürgerschaft). Spanischsprachige (siebt häufigste Staatsbürgerschaft) haben den Fragebogen in Spanisch seltener genutzt, aber Spanisch wurde anteilsmässig im zu erwarteten Ausmass als Wunschsprache angegeben. Die sehr hohen Teilnahmequote in Kroatisch und Tamilisch werden möglicherweise durch viele Doppelbürger verursacht.
Die Möglichkeit ein anders Geschlecht als weiblich oder männlich anzugeben, wurde sehr selten genutzt. Die deutlich höhere weibliche Teilnehmerzahl widerspiegelt möglicherweise die aktivere Rolle der Frauen im kirchlichen Leben.
Die Altersgruppen haben sehr unterschiedlich teilgenommen. Bei den Minderjährigen (unter 18 Jahren) war dies zu erwarten, da mehrere Jahrgänge noch keine Meinung zu Glaubensfragen entwickeln konnten. Die tiefe Teilnahmequote bei den Jungerwachsenen fällt auf.

Knapp 70% der Teilnehmenden antworteten online. 30% der Teilnehmenden gaben mehr als eine Wunschsprache an. Teilweise wurde der Fragebogen in Deutsch ausgefüllt, obwohl Deutsch keine Wunschsprache war.
Niemand hat sich registriert, um die Resultate persönlich zu erhalten.

11. Resultate

Welche Informationsquellen relevant sind, spielt eine wesentliche Rolle bei der Wahl des Kommunikationsmixes. Da die Teilnehmenden überwiegend dem Typ angehören, der am kirchlichen Leben aktiv teilnimmt, sind die Resultate mit Vorsicht zu interpretieren.
Für die Teilnehmenden spielen die bestehenden Kommunikationskanäle die Hauptrolle. Dies widerspiegelt sich auch in der Bedeutung der aktuellen kirchlichen Aktivitäten in ihrem christlichen Alltag. Was die Teilnehmenden als wichtig erachten, ist auf den hohen Anteil an Typ 3 zurückzuführen. Bemerkenswert ist wie wenig Bedeutung der Demokratie zugesprochen wird.
Die Resultate werden von einigen Faktoren beeinflusst. So spielt das Geschlecht eine Rolle bei der Bedeutung der Gottesdienste, der kirchlichen Feste und der Gespräche mit Seelsorger:innen. Wenn sie nach der Wichtigkeit allgemein und nicht für die Teilnehmenden persönlich gefragt wird, so besteht lediglich bei den Gottesdiensten ein Unterschied. Bei dieser allgemeinen Betrachtungsweise erachten männliche Teilnehmende, die Hilfe anderer und Hilfe zu erhalten, als weniger wichtig als weibliche Teilnehmende, ein Unterschied, welcher bei der persönlichen Betrachtungsweise nicht besteht.
Die Informationsquellen werden vom Alter beeinflusst. Während das Pfarrblatt (respektive Insieme und MOVIS) mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt, verhält es sich mit den sozialen Medien umgekehrt, wobei Instagram bei den 25 bis 40-jährigen beliebter ist und TikTok bei den beiden jüngsten Altersgruppen.
Die Homogenität bei den Antworten zum persönlichen christlichen Leben ist augenfällig. Einzig die Unterstützung durch andere bei der jüngsten Altersgruppe und die Gottesdienste bei der ältesten Altersgruppe weichen vom allgemeinen Trend ab. Noch markanter ist die Homogenität der Antworten zur Wichtigkeit der Angebote. Einzig die bedeutenden kirchlichen Feste heben sich bei der ältesten Altersgruppe von der allgemeinen Gewichtung ab.
Die Frage nach der Wunschsprache, in der die Teilnehmenden in Glaubensfragen angesprochen werden möchten, widerspiegelt die Vielfältigkeit der Gemeinschaft.
Sowohl bei den Informationsquellen als auch bei den Themen im persönlichen christlichen Alltag sind markante Unterschiede festzustellen. Wenn auch die Homogenität bei den Themen, welche allgemein als wichtig betrachtet werden, grösser ist, so lassen sich doch bedeutende Unterschiede feststellen.

Obwohl die Teilnahme aus den vier Pfarreien zu Unterschieden hinsichtlich Geschlechts, Alter und Wunschsprache geführt haben, sind die Antworten mit Ausnahme der Pfarrei Wangen homogen. Die Teilnehmenden aus dieser Pfarrei scheinen ein anderes Bild des kirchlichen Lebens zu haben.

12. Bedeutung für die Strategische Kommunikation

Der Kirchgemeinderat hat der Strategischen Kommunikation zum Ziel gesetzt, bei möglichst vielen Mitgliedern ein Zugehörigkeitsgefühl zu erzeugen. Die vorliegende Umfrage zeigt, dass grosse Unterschiede darin bestehen, welche Mitglieder sich bei der gewählten Vorgehensweise zu einer Teilnahme bewegen lassen.
Die Arbeitsgruppe Strategische Kommunikation wollte aufgrund der Resultate Cluster bilden. Dieses Ziel wurde verfehlt. Die Erkenntnis, dass unterschiedliche Kommunikationskanäle nicht nur vom Alter, sondern auch von der Sprache abhängig sind, ist dennoch wertvoll.
Die Umfrage ist eine herausragende Standortbestimmung. Sie zeigt auf, welche Mitglieder bereits heute kommunikativ gut erreicht werden und welche nicht erreicht werden, zumindest nicht so, dass sie an einer Umfrage teilnehmen würden.

Erstellt in Huttwil im Mai 2026